

Kuriose Siegerehrungen

„Adam Riese“ schien beim Hallenchampionat verbannt

Boholt (fr). Beim fünften und letzten Turnier im nordrheinwestfälischen Hallenchampionat 1973/74 errangen die Bocholter Bogenschützen endlich wieder einige schöne Plazierungen. Nach vielen Fehlberechnungen und Verwirrungen bei der Siegerehrung konnte der BSC Boholt mit einem zweiten Platz und zwei dritten Plätzen und insgesamt sieben Pokalen die Heimreise antreten.

In der Jugendklasse bestätigte Robert Vogel erneut seine derzeit gute Verfassung, als er trotz starker Konkurrenz den dritten Platz belegte. Mit 497 Ringen blieb er recht knapp hinter den Ersten dieses Wettbewerbs zurück.

Augenblicklich ist er der beste Schütze der BSC-Jugendmannschaft und brachte es hintereinander zu je einem ersten, zweiten und dritten Platz.

Bei der Siegerehrung in der Damenklasse war ein großes Durcheinander feststellbar, als die ersten drei Mannschaften ausgezeichnet wurden und man die Bocholter auf den vierten Platz setzte. Nach einem Protest des BSC-Vorsitzenden Ewald Möcker wurden die Ergebnisse noch einmal überprüft, wobei sich herausstellte, daß den Bocholter Damen ein dritter Platz zustand.

Die BSC-Damenmannschaft hatte mit Doris Piepenbrock, die mit 504 Ringen eine persönliche Bestleistung erreichte, ihre beste Wettkämpferin. Diesem Team gehörten ferner Burga Koopmann (485 Ringe) und Agnes Vogel (482 Ringe) an.

Noch dramatischer wurde es in der Schützenklasse, wo die Bocholter Schützen wieder nicht unter den ersten drei Siegern zu finden waren. Eine erneute Reklamation und Nachkontrolle der Ergebnislisten ergab, daß die Ringzahl von Helmut Vogel nicht berücksichtigt wurde.

Zunächst gelangte der BSC dadurch auf den dritten Platz und nach einer letzten Überprüfung konnte gar der zweite Platz gefeiert werden.

Für die Bocholter Bogenschützen waren Albert Emming (536 Ringe), Heinz Piepenbrock (531 Ringe) und Helmut Vogel (506 Ringe) erfolgreich.

Nachdem der BSC bereits in fast allen Klassen vertreten war, kann er nunmehr auch mit einem Schützen der Altersklasse aufwarten. Herbert Rebell erbrachte bei seiner zweiten Turnierteilnahme mit 468 Ringen eine ausgezeichnete Leistung, die einen Platz im oberen Drittel der Wertung ergab.

BBC trumpfte wieder groß auf

Damen des 1. Bocholter Bogenschützen-Clubs waren in Soest erfolgreich / Schöne Siege

Bocholt (fr). Nach den letzten großen Erfolgen, die die Jugendlichen und Junioren des Bocholter Bogenschützenclubs bei den Westfalenmeisterschaften in Hoken (zwei erste, zwei zweite und ein dritter Rang) errangen, kehrten am vergangenen Wochenende die Damen und Schützen des BBC von den Landesmeisterschaften mit überragenden Ergebnissen und Plazierungen aus Soest zurück. Insgesamt 25 Auszeichnungen gingen an die Bocholter Bogenschützen, die von vier Repräsentanten des Westfälischen Sportbundes geehrt wurden.

In der Schützenklasse belegte die erste BBC-Mannschaft mit A. Emming, A. Nöcker und H. Vogel einen wohl bewundernswerten zweiten Platz in der FITA-Runde. Bester Einzelschütze war A. Emming, der mit 1097 Ringen recht knapp die Bronzemedaille verfehlte. In der nationalen Runde erreichte die erste Mannschaft den dritten Platz. In diesem Team wirkten A. Emming (542 Ringe), E. Möcker (519 Ringe) und H. Piepenbrock (511 Ringe) mit.

Die Meisterschaften in der Damenklasse wurden zu einem totalen Erfolg der Bocholter Mannschaften. So siegte das erste BBC-Team in der Damenklasse mit B. Koopmann, A. Vogel und M. Rommelsheim vor Bocholt II, das mit B. Hammel, M. Nakott und Chr. Emming erfolgreich war.

Der Erfolg wurde durch die dritte BBC-Mannschaft abgerundet, die mit D. Piepenbrock, L. Vogel und M. Möcker an den Start ging. Außerdem wurde der ersten Mannschaft des BBC auch der Ehrenpreis der Stadt Soest verliehen.

In der Einzelwertung siegte Burga Koopmann, die endlich wieder zeigte, was sie zu leisten vermag. Die von ihr errungenen 1103 Ringe dürften wohl für sich sprechen und erbrachten den Vizemeister-Titel. Besonders erfreulich war auch das Abschneiden von Marion Nakott, die mit 987 Rin-

gen eine persönliche Bestleistung erzielte und sich als Juniorin erfolgreich in der Damenklasse einführen konnte.

Lediglich in der Nationalen Runde konnte den Bocholter Damenteam ein Platz streitig gemacht werden. In dieser Disziplin hatte Gelsenkirchen mit nur einem Ring (!) Vorsprung die berühmte Nasenspitze vorn. Auf den zweiten Platz folgte, mehr als knapp, Bocholt I mit M. Rommelsheim, A. Vogel und D. Piepenbrock. Dritter wurde Bocholt II mit B. Koopmann, Chr. Emming und B. Hammel.

In der Einzelwertung war noch ein-

mal durch M. Rommelsheim, die mit 503 Ringen eine ausgezeichnete Leistung brachte, eine Bronzemedaille fällig.

Als eine weitere große Überraschung ist das Abschneiden des Seniors Herbert Rebell anzusehen, der in der FITA-Runde mit 997 Ringen zweiter Sieger wurde und recht knapp die „1000er-Schallmauer“ verfehlte. In der Nationalen Runde mußte sich derselbe BBC-Schütze zwar mit einem undankbar erscheinenden vierten Platz begnügen, doch dürften seine 498 Ringe sicherlich keinen Anlaß zur Betrübnis darstellen.

Die Bogenschützen ermitteln Meister

Bocholter Schützen dominierten bei der Kreismeisterschaft

—lü— Die diesjährige Kreismeisterschaft der Bogenschützen fand in diesen Tagen auf der Platzanlage des TV Bocholt statt, wo der 1. Bocholter Feld- und Bogenschützenverein „Robin '73“ die Meisterschaften ausrichtete. Insgesamt nahmen 50 Schützen teil, unter denen sich auch Aktive der beiden Bocholter Clubs Robin '73 und BBC befanden. Das Turnier begann mit der Nationalen Runde, bei ausgesprochen schlechtem Wetter. Obwohl es ununterbrochen regnete, lieferten sich die Schützen spannende Kämpfe. Wie spannend das Turnier verlief, zeigen die Ergebnisse besonders deutlich.

Den Kreismeistertitel in der Schützenklasse errang Hermann Leson (Robin '73) mit 548 Ringen vor Helmut Vogel (BBC) mit 546 Ringen. Auf den nächsten Plätzen folgten: Ewald Möcker mit 528 Ringen und Hans Klinkenberg mit 520 Ringen (beide BBC).

In der Damenklasse siegte Agnes Vogel vom Bocholter Bogenschützen-Club mit 523 Ringen vor Burga Koopmann (BBC) mit 491 Ringen, Doris Piepenbrock (BBC) mit 476 Ringen und Elisabeth Leson (Robin) mit 470 Ringen. Die Juniorenklasse entschied Gerd Punsman (BBC) mit 504 Ringen für sich und verwies Jürgen Nakott

(BBC) mit 489 Ringen und Jürgen Demming (Robin) mit 441 Ringen auf die nächsten Plätze. Den zweiten Titel für die Familie Vogel holte Robert Vogel (BBC) mit 254 Ringen, gefolgt von Stephan Nehling (BBC), der nur fünf Ringe weniger schob. Dritter wurde hier Harald Hünting (Robin).

Am nächsten Tag kämpften dann die Schützen bei strahlendem Sonnenschein in der „Fita-Runde“ um den Titel. In der Schützenklasse führte von Anfang an Hermann Leson von Robin Bocholt. Er baute seinen Vorsprung aus und siegte schließlich klar mit 1129 Ringen vor Albert Emming (BBC) mit 1028 Ringen und Heinz Piepenbrock (BBC) mit 1014 Ringen.

In der Damenklasse siegte Burga Koopmann (BBC) mit 1107 Ringen, dicht gefolgt von Agnes Vogel (BBC) mit 1078 Ringen. Doris Piepenbrock (BBC) belegte Platz drei mit 1043 Ringen. Bei den Junioren war der Sieger Gerd Punsman (BBC) mit 938 Ringen vor Jürgen Nakott (BBC) mit 907 Ringen und Jürgen Demming (Robin) mit 873 Ringen. In der Jugendklasse entschied Robert Vogel (BBC) das Turnier klar für sich. Er siegte mit guten 1116 Ringen vor Harald Hünting und Christa Mecking (beide Robin).

1. Bocholter Bogenclub gewann den begehrten Grenzland-Pokal

Bogenschützen begeisterten beim Pokalturnier mit guten Leistungen

Vor allem die Jugendlichen dominierten beim zweiten Bocholter Hallenturnier um den Grenzlandpokal in der Euregio-Sporthalle und brachten hervorragende Ergebnisse zustande. Sie übertrafen in ihren Ergebnissen bei weitem die Leistungen der Schützen und Damen, obwohl diese sich, wie im vergangenen Jahr, durchaus sehen lassen konnten. Das Tagesergebnis, und damit Hallenrekord, schoß dann auch der Jugendliche H. Reitz aus Kassel mit 563 Ringen, einer Leistung, die nah an den Deutschen Rekord heranreicht. Zweiter wurde Rainer Scholz aus Essen mit ebenso guten 541 Ringen.

Um die folgenden Plätze gab es dann einen erbitterten Kampf unter den Bocholter Jugendlichen. Schließlich setzte sich Robert Vogel, Mitglied des C-Nationalkaders, durch und erschloß sich mit Routine und etwas Glück den dritten Rang mit 526 Ringen. Ringgleich hinter ihm Stefan Steverding auf Platz vier, der hier wohl das beste Turnier seiner bisherigen Laufbahn geschossen hat.

Sind bei zwei Schützen die Ringzahlen gleich, entscheidet die Anzahl der „Zehner“. Sind diese ebenfalls gleich, werden die „Neuner“ gewertet und Robert Vogel war mit 526, 19 Zehnern und 18 Neunern um genau eine Neun besser als Stefan Steverding. Nur zwei Ringe dahinter pla-

zierte sich der dritte Bocholter, Lutz Wehmeier, mit 524 Ringen und steigerte damit seine ausgezeichnete Leistung aus Gelsenkirchen, wo er mit 507 Ringen Bronze gewann.

Bezeichnend für die gute Besetzung des internationalen Turniers ist weiterhin die Rangliste in der Schützenklasse. Daß gleich die ersten fünf Schützen mehr als 540 Ringe schießen, ist eine große Seltenheit bei Hallenturnieren. Knapp hinter diesem Spitzenfeld platzierten sich die Bocholter Schützen mit Albert Emming (528 Ringe) und Hans Klinkenberg (526), der drauf und dran ist, die alten Hasen im Bocholter Bogenclub von der Spitze zu verdrängen.

In der Altersklasse scheint Herbert Rebell auf den undankbaren vierten Platz abonniert zu sein. Wie schon in Gelsenkirchen verfehlte er mit nur wenigen Ringen Rückstand einen Platz unter den ersten drei.

Bei den Damen stellte einmal mehr Agnes Vogel ihre Klasse unter Beweis, indem sie mit 531 Ringen den dritten Rang belegte, nur drei Ringe hinter den beiden Führenden, A. Derssen aus Krefeld und U. Dannowski aus Düsseldorf, bei denen ebenfalls nur die Anzahl der Zentrumstreffer den Ausschlag für die Krefelderin gab.

Auch noch in der Spitzengruppe platzierte sich mit 508 Ringen Doris

Piepenbrock, die mit diesem Ergebnis noch einen guten fünften Platz für sich in Anspruch nahm.

Den einzigen Sieg in der Einzelwertung holte in der Juniorenklasse Jürgen Nakott für Bocholt mit 506 Ringen vor M. Schröder aus Duisburg (504 Ringe). Trotz dieser nicht überragenden Leistung konnten sie ihre Verfolger um mehr als 40 Ringe hinter sich lassen.

Dank der ausgezeichneten Leistungen der Bocholter Jugendlichen gewann diesmal die Mannschaft des 1. Bocholter Bogenclubs den begehrten Grenzlandpokal mit großem Vorsprung. Agnes Vogel (531), Albert Emming (528), Hans Klinkenberg (526), Robert Vogel (526) und Stefan Steverding (526) sorgten dafür, daß der Wanderpokal für das kommende Jahr die Trophäensammlung des BBC bereichert.

Viel Anklang bei den Schützen fand auch wieder die Wertung des besten Ehepaares, die den Wert des Bogenschießens als Familiensport deutlich zur Geltung bringt. In diesem „Er + Sie-Schießen“ belegten die Bocholter drei der ersten fünf Plätze. Agnes und Helmut Vogel erschossen sich Silber, Christa und Albert Emming sowie Doris und Heinz Piepenbrock belegten die Plätze vier und fünf.



Beim Grenzland-Pokalturnier der Bogenschützen gab es oft recht spannende

Sportsplitter

● **BBC-Damen erkämpften in Mannheim Silbermedaille**

● **Juniorenteam in diesem Jahr erstmalig ohne Platzierung**

R. Vogel sorgte für Sensation

Bocholter Bogenschützen bei den DM erfolgreich / Robin-Hood-Schuß

Einmal Silber, einmal Bronze und drei vierte Plätze – das war die Ausbeute, die die Schützen des 1. Bocholter Bogenclubs von den Deutschen Meisterschaften im Bogenschießen aus Mannheim mit nach Hause brachten. Allein die Bocholter Damenmannschaft erfüllte die in sie gesetzten Erwartungen. In der FITA-Runde belegte Burga Koopmann mit genau 1100 Ringen zwar „nur“ den undankbaren vierten Rang, sorgte aber wesentlich dafür, daß die erste Mannschaft, in der noch Agnes Vogel (1033 Ringe) und Doris Piepenbrock (942 Ringe) um Meisterschaftsehren kämpften, am Ende noch wie im letzten Jahr Deutscher Vizemeister wurde.

Auch die zweite Mannschaft schlug sich tapfer und belegte mit Christa Emming, Marianne Rommelsheim und Lisbeth Vogel noch den zehnten Rang. Am zweiten Tag, im strömenden Regen, holte die erste Damenmannschaft mit Agnes Vogel, Christa Emming und Burga Koopmann, die für die erkrankte Doris Piepenbrock einsprang, noch ziemlich unerwartet die Bronzemedaille in der Nationalen Runde.

In der Jugendklasse schoß als einziger Bocholter Teilnehmer Robert Vogel. Nach einem ziemlich schwachen Start über die 70-m-Distanz besann er sich auf sein Können und machte enorm Boden gut.

Zwar reichte es am Schluß nicht zu einem der ersten Plätze, aber seine auffallende Leistungssteigerung und der dennoch gute achte Rang waren es wohl, die ihm eine Einladung des Nationaltrainers ins C-Nationalkader einbrachten.

Die Ergebnisse im Detail

FITA-Runde

Einzelwertung Damen: 4. Burga Koopmann 1100 Ringe, 13. Agnes Vogel 1033, 26. Christa Emming 970, 31. Doris Piepenbrock 942, 37. Marianne Rommelsheim 911, 46. Lisbeth Vogel 657. → **Junioren:** 13. Gerd Punsmann 966, 14. Jürgen Nakott 964, 26. Ralph Pehl 814. – **Jugend:** 8. Robert Vogel 1045. – **Mannschaftswertung Damen:** 2. BBC I 3075 10. BBC II 2538. – **Junioren:** 4. BBC 2746.

Nationale Runde

Einzelwertung Damen: 12. Agnes Vogel 508, 16. Doris Piepenbrock 499, 19. Christa Emming 492, 31. Burga Koopmann 465. – **Junioren:** 11. Gerd Punsmann 510, 14. Jürgen Nakott 487, 25. Ralph Pehl 430. – **Jugend (30 Pfeile):** 9. Robert Vogel 256. – **Mannschaftswertung Damen:** 3. BBC 1472. – **Junioren:** 4. BBC 1427 Ringe.

Am meisten enttäuschte die Bocholter Juniorenmannschaft, in die man nach den guten Leistungen bei den Landesmeisterschaften einige Erwartungen gesetzt hatte. In der FITA-Runde über 90, 70, 50 und 30 m blieben Gerd Punsmann, Jürgen Nakott und Ralph Pehl weit unter ihrer Normalform und belegten mit weitem Abstand nur einen weiteren vierten Platz in der Mannschaftswertung.

Bester Einzelschütze war Gerd Punsmann mit 966 Ringen vor Jürgen Nakott mit 964 Ringen und Ralph Pehl mit 814 Ringen. Nach dieser unerwarteten Niederlage gingen sie zwar mit einem enormen Kampfgeist in der nächsten Disziplin, der Nationalen Runde, an den Start, aber allein der Wille zum Sieg reichte nicht aus, die fehlende Leistung wettzumachen. Gerd Punsmann, der am Anfang gut in der Spitzengruppe mithalten konnte, fiel gegen Ende noch weit zurück und auch Jürgen Nakott, der sich im zweiten Durchgang etwas besser fand, konnte das insgesamt schwache Ergebnis nur ungenügend verbessern.

Mit 10 (Gerd Punsmann), 487 (Jürgen Nakott) und 430 Ringen (Ralph Pehl) reichte es dann wieder nur zum vierten Platz. Zum ersten Mal seit 1973 führen die Bocholter Junioren ohne eine Medaille nach Hause zurück.

Für ein Bonbon zum Abschluß sorgte Robert Vogel in der Nationalen Runde mit einem sogenannten „Robin-Hood-Schuß“. Bei diesem Schuß werden zwei Pfeile so exakt geschossen, daß der zweite haargenau den ersten trifft und mit seiner Spitze im Schaft des ersten Pfeiles steckenbleibt.

So ein Schuß gelingt recht selten – der letzte „Robin-Hood-Schuß“ liegt rund dreieinhalb Jahre zurück, und entsprechend groß war die Anzahl der Fotografen, die dieses seltene Ereignis im Bild festhielten. Mit diesem Schuß wird Robert Vogel noch lange Mittelpunkt von Gesprächen in Bogenschützenkreisen bleiben.

B. Koopmann schaffte ersten Platz

-fr- Beim ersten von zwei Ausscheidungsschießen für die Teilnahme an den Weltmeisterschaften im Bogenschießen, die vom 23. bis 30. Juni in Interlaken (Schweiz) stattfinden, belegte Burga Koopmann vom 1. BBC mit 1117 Ringen vor Ulla Müller (Frankfurt, 1103 Ringe) sowie der Olympiateilnehmerin Uschi Dannowski (Düsseldorf, 1099 Ringe) den ersten Platz.

BBC-Schützen momentan in einer Bombenform

Bocholter imponierten beim Mönchengladbacher Turnier

—jm— Als die zur Zeit beste Mannschaft im Bundesgebiet erwies sich die junge Truppe des ersten Bocholter Bogenclubs bei einem internationalen Jugendturnier in Mönchen-Gladbach, das hauptsächlich zur Förderung der Kameradschaft und Freundschaft der europäischen Sportjugend veranstaltet wurde.

104 Jugendliche aus drei Ländern nahmen an dieser Begegnung teil, die durch einen Lehrgang abgerundet wurde, der die Jungschützen im Alter von elf bis 14 Jahren mit den neuen FITA-Distanzen von 50, 40, 30 und 20 Metern vertraut machen sollte.

In der Klasse der Bogenschützen von 11 bis 14 Jahren gab es eine Überraschung, als sich der Bocholter Heiko Pehl nach dem ersten Durchgang über die nationale Runde von 25 Metern auf den zweiten Platz schießen und diesen bis zum Ende — mit einer starken kämpferischen Leistung — auch verteidigen konnte. Mit dem guten Ergebnis von 405 Ringen holte er sich hinter einem Schützen aus Soranus-Volkel (Niederlande) eine verdiente Silbermedaille.

Nie gefährdet war der erste Platz in der Mannschaftswertung der Gruppe von 14 bis 17 Jahren der Truppe aus Soranus-Volkel. Um die Plätze zwei und drei lieferten sich die Mannschaften aus Helmond-Bakel (NL) und Bocholt einen harten Kampf, der buchstäblich erst mit dem letzten Pfeil entschieden wurde.

Ringgleich beendeten beide Gruppen das Turnier, so daß letztlich die Anzahl der Zentrumstreffer entscheidend war. Hier waren die Niederländer die glücklicheren Schützen und belegten mit 1419 Ringen und 29 Gold den zweiten Platz vor der A-Mannschaft des ersten Bocholter Bogenclubs mit ebenfalls 1419 Ringen und 18 Gold.

Dieser dritte Platz aber ist für Gerd Punsmann, Robert Vogel und Lutz Wehmeier eine gute Ausgangsposition für die kommenden Meisterschaftskämpfe.

Auch die zweite Bocholter Mannschaft mit Stefan Nehling, Norbert Pehl und Stefan Steverding konnte sich noch unter den ersten zehn Mannschaften platzieren.

A. Vogel überwand Schallmauer

Bocholter waren beim FITA-Sternturnier großartig in Form

Boholt (fr). Beim internationalen FITA-Stern-Turnier, das im niederländischen Doorn ausgetragen wurde, gingen 120 Bogenschützen aus den Niederlanden, Belgien, Frankreich und Deutschland an den Start. Hieran beteiligten sich zwei Damen, drei Herren und ein Jugendlicher des Bocholter Bogenschützenclubs.

Bei herrlichem Frühjahrs Wetter und dem gewohnt militärisch wirkenden Regiment der international besetzten Kampfrichtergruppe begann in den frühen Morgenstunden das Turnier. Agnes Vogel, die in der Damenklasse vor zwei Jahren den „Tausender“ erschossen hatte und zweimal den „Elfhunderter“ knapp verfehlte, war großartig in Form und schaffte als erste Bocholterin mit 1140 Ringen den Elfhunderter-Stern.

Wenn man bedenkt, daß zur Teilnahme an den Olympischen Spielen 1972 zweimal 1050 Ringe und einmal 1100 Ringe gefordert wurden, weiß man diese Leistung erst recht einzuschätzen.

Doris Piepenbrock, die in der jüngsten Vergangenheit großartige Erfolge erreichte, belegte mit 1032 Ringen einen undankbaren vierten Platz.

In der Schützenklasse hatte der Mitbegründer der Bocholter Bogenschützen, Helmut Vogel, bei einem Turnier noch nicht einen „Tausender“ erreicht, während seine Schützlinge diesen Erfolg längst hinter sich gebracht hatten.

Am vergangenen Sonntag überwand er nun endlich seine nervliche Anspannungen und wurde mit 1106 Ringen überragender Sieger seiner Klasse und brachte damit den zweiten „Elfhunderter“ nach Bocholt.

Nach Ewald Möcker ist es nun der zweite Bocholter Bogenschütze, der sich in die erste Klasse schoß. Albert Emming (1060 Ringe) und Heinz Piepenbrock (987 Ringe) konnten sich in dem großen Feld nicht erfolgreich platzieren. In der Jugendklasse schaffte als dritter Vertreter der Familie Vogel Sohn Robert mit 970 Ringen den zweiten Rang.

Bogenschützen imponierten sehr

Bei den Westfalen-Meisterschaften errangen Bocholter zwei Meistertitel / DM-Qualifikation

Bocholt (fr). Mehr als erfolgreich beendeten die Bogenschützen des Bocholter BC die Westfalenmeisterschaften für Jugendliche und Junioren, die in Holzen ausgetragen wurden. Statistisch drücken sich diese erfreulichen Leistungen so aus: Je zwei Landesmeister- und Vize-Meistertitel sowie eine Bronzemedaille konnten die Bocholter Schützen auf ihrem Erfolgskonto verbuchen.

Auf dem herrlich angelegten Bogenschießplatz trafen sich rund 40 Jugend- und Juniorenschützen, um unter sich die Titeltkämpfe auszutragen und die Qualifikation für die Deutsche Meisterschaft zu erreichen, die im September in Heidenheim (Baden-Württemberg) ausgetragen werden.

Bis auf einen kurzen Regenschauer konnte die Nationale Runde (Jugendliche – 30 Pfeile über 25 Meter, Junioren – 60 Pfeile über 25 Meter) gut zu Ende geschossen werden.

In der Juniorenklasse lagen nach dem ersten Durchgang die Kontrahenten noch sehr dicht zusammen, doch durch seine bessere Kondition und Nervenstärke konnte der Bocholter Jürgen Nakott seine Verfolger abschütteln und lag am Ende mehr als vierzig Ringe vor dem Zweiten. Na-

kott gewann mit 517 Ringen vor Schwentzitzski aus Versmold (476 Ringe) und Düsekow aus Soest (406 Ringe).

Die Spitze der Jugendklasse blieb bis zum letzten Pfeil dicht zusammen. Hier wurde Robert Vogel mit acht Ringen Rückstand Zweiter. Er erreichte 251 Ringe, schöß jedoch zwei Zentrumstreffer mehr. Ebenfalls gute Leistungen boten Gerd Punsmann, der mit 232 Ringen Sechster wurde, Daniel Hammel Siebter mit 231 Ringen und Ralph Peel, der genau 200 Ringe schöß. Nicht ganz mit ihren Leistungen zufrieden waren Lutz Wehmeier und Stefan Nehling; aber auch für sie war ihre erste Westfalenmeisterschaft ein Erlebnis.

In der Mannschaftswertung wurden die Bocholter noch einmal Vizemeister in der Nationalen Runde mit Robert Vogel, Gerd Punsmann und R. Pehl hinter dem Team aus Holzen.

Für die am folgenden Tag stattfindende FITA-Runde (Junioren 90, 70, 50 und 30 Meter, Jugendliche 70, 60, 50 und 30 Meter) blieben nur noch drei Bocholter Bogenschützen in Holzen.

Obwohl man unter strahlend blauem Himmel begann, zogen doch bald düstere Wolken auf, und schließlich schüttete das Wasser wie aus Bade-

wannen. Trotzdem waren die erreichten Ergebnisse sehr gut und übertrafen die Erwartungen vieler.

Junior Jürgen Nakott konnte schon zu Beginn einen leichten Vorsprung erkämpfen und diesen dann von Durchgang zu Durchgang weiter ausbauen. Am Ende hatte er vor dem deutschen Jugendmeister von 1971, Schwentzitzski, mehr als 100 Punkte Vorsprung und siegte mit persönlicher Bestleistung von 1043 Ringen.

In der Jugendklasse wechselten Robert Vogel, Th. Fährenkemper und Chr. Frannsen ständig die Positionen, so daß der Ausgang bis zum letzten Durchgang noch nicht entschieden war. Doch dann setzte Robert Vogel, der im Augenblick das Feld anführte, völlig unkonzentriert seinen letzten Pfeil in den äußeren Scheibenrand und gab damit seinen Konkurrenten die Möglichkeit, ihn erneut von der Spitze zu verdrängen. Robert Vogel wurde „nur“ dritter mit 1060 Ringen und vier bzw. drei Ringen Rückstand auf die Erstplatzierten.

Schon jetzt steht fest, daß sich Jürgen Nakott, Robert Vogel, Gerd Punsmann und Ralph Pehl für die Deutsche Meisterschaft qualifizieren konnten, was als eine weitere großartige Leistung zu werten ist.

Jürgen Nakatt wurde souveräner Sieger

Gelungener Saisonauftakt

BBC-Schützen starteten in Rheydt erfolgreich in die Saison



Bocholt (fr). Beim ersten diesjährigen Turnier konnten die Schützen des Bocholter Bogenschützenclubs direkt einen guten Start erwischen. Unter Aufsicht des neuen niederländischen Trainers schossen sich die Bocholter Bogenschützen im Kampf um den „Goldenen Sarazensäbel“, der in Rheydt stattfand, unter 160 Teilnehmern wieder einmal in die Spitzenpositionen.

In der Schützenklasse belegte Albert Emming mit 536 Ringen einen

hervorragenden Platz unter den ersten Zehn. Ferner erreichte Ewald Möcker mit 514 Ringen ein beachtliches Ergebnis. Besonders erfreulich war das Abschneiden von Werner Pehl, der bei seinem zweiten Turnier alle Nervosität, die ihn in Gelsenkirchen ein wenig handicaptete, ablegte und sich mit 512 Ringen ganz vorn platzierte.

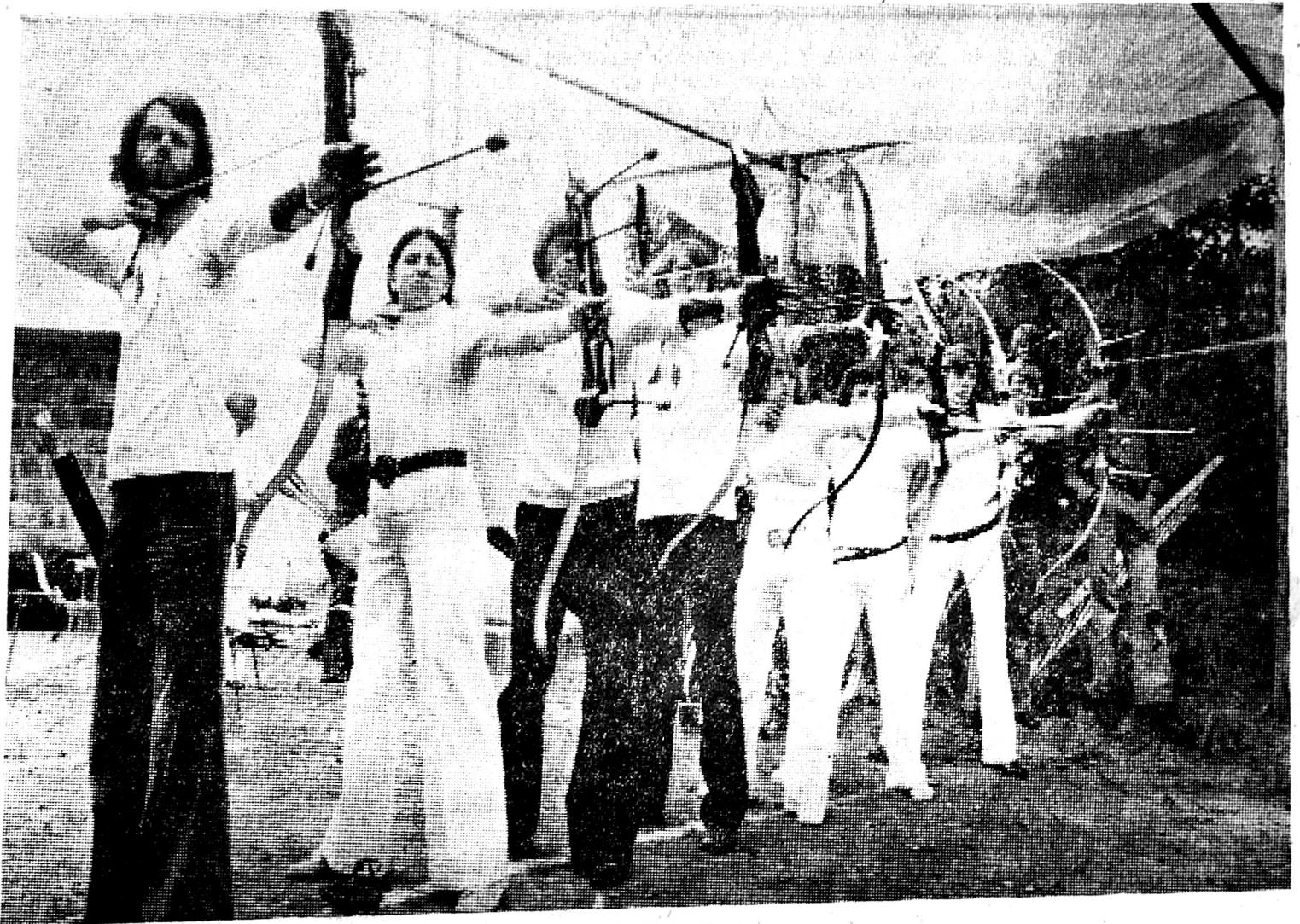
Schon beim Gelsenkirchener Turnier machte Agnes Vogel (Damenklasse) von sich Reden, als sie dort mit 507 Ringen den dritten Platz belegte. In Rheydt errang sie dieses Mal mit 501 Ringen einen sehr guten fünften Rang. Auch Marianne Rommelsheim nähert sich langsam der 500er-Grenze, die beachtliche 487 Ringe erreichte. Gute Plätze erreichten ferner Lisbeth (468 Ringe) und Doris Pipenbrock (461 Ringe).

Für eine große Überraschung sorgte Marion Nakott (weibl. Jugend), die einen ersten Platz belegen konnte. Robert Vogel und Gerd Punsmann konnten dagegen in der Klasse der männlichen Jugend einen fünften und sechsten Platz verbuchen.

Jürgen Nakott war es wieder einmal ein ganz souveräner Sieger. Mit 74 Ringen Vorsprung erkämpfte er sich einen ersten Platz und gab seinen Verfolgern Fersengeld.

Den Mannschaftssieg erkämpfte sich das Team aus Gelsenkirchen; die Bocholter Schützen wurden hinter den Mannschaften aus Rheydt und Oberhausen vierter Turniersieger.

Bei der sich anschließenden Sachpreisverlosung staubten die BBC-Schützen kräftig ab, als sie fünf von zehn wertvollen Preisen entführten.



Auch Bogenschießen gehörte zum Programm des Euregio-Sportfestes

Euregio-Sportfest mit Kegeln

600 Teilnehmer in Enschede / Die Ballspiele standen im Vordergrund / Nur wenig Zuschauer

Kreis Borken/Enschede. Ca. 600 Sportler waren zum Euregio-Sportfest gekommen. Aber die Aktiven waren am Samstag auf dem herrli-

chen Gelände der Technischen Hochschule Twente unter sich, denn Zuschauer gab es kaum.

Das Programm rollte wie geplant ab, wobei Ballspiele im Vordergrund standen. Auf vier Fußballfeldern kickten Mannschaften, die sich auf Verwaltungsangehörigen der beteiligten Städte zusammensetzten, um die Preise. Große Begeisterung konnte einfach nicht aufkommen: dazu fehlte die anfeuernde Zuschauerkulisse.

Am Ende des Turniers erwies sich die Mannschaft aus Doetinchem als stärkste. Sie gewann gegen die Auswahl von Stadtlohn/Ahaus mit 2:0 Toren. Als Preis erhielt jeder Spieler der siegreichen Niederländer einen Schlafsack. Hoffentlich sollte das nicht eine Anspielung auf die zur Zeit stark diskutierte Arbeitszeit der Verwaltungsangehörigen sein! (Aber auch das Radio, das man dem Zweiten überreichte, könnte so interpretiert werden.)

Wenn man vom Fußballfeld in eine der zahlreichen Hallen kam, konnte man wählen: Tischtennis, Volleyball und Handball wurden geboten. Das Spiel mit dem kleinen weißen Ball

fand in einem Raum statt, der für diesen Zweck etwas zu klein zu sein schien. Die Tischtennis-Tische standen zu eng nebeneinander, so daß sich die Akteure beim Doppel gegenseitig behinderten. In diesem Wettbewerb konnten die Schmetterkünstler vom SuS Stadtlohn einen guten zweiten Platz belegen.

Volleyball wurde (natürlich?) nur von den Mädchen gespielt, während das Handballfeld dem „starken Geschlecht“ vorbehalten blieb. Die holländischen Mädchen waren ihren Konkurrentinnen körperlich überlegen, so daß sie beim Volleyball die ersten Plätze unter sich ausmachten.

Beim Volkslauf erreichte Georg Serowoy aus Stadtlohn den sechsten Platz. Bei den Mädchen unter 17 Jahren gingen gar die ersten sieben Plätze an Läuferinnen aus der Berkelstadt, wobei Claudia Pohl, Martina Fromm und Marie-Theres van Almsick an der Spitze standen.

Zu den leisesten Sportarten gehört

zweifellos das Bogenschießen. Lediglich ein leises Surren ist zu hören, wenn der Pfeil mit fast 200 km/h von der Sehne schnell, sowie ein leises „Plop“, wenn er sich in die 30 Meter entfernte Scheibe bohrt. Der Bogen sieht so ganz anders aus, als der gute alte Karl May ihn in seinen Romanen beschrieben hat! Er ist ein modernes Sportgerät mit einer für einen Laien ziemlich kompliziert aussehenden Ziel-einrichtung.

Die Bürgermeister und Gemeinde- bzw. Stadtdirektoren traten zu einem Kegeltturnier an. Coesfelds Stadtdirektor Dr. Paus machte das „Kegel-Rennen“. Bocholts OB und Präsident der Euregio-Kommunalgemeinschaft kegelte nach dem Erfolgsmotto: „Dabei gewesen sein“.

Dieses war das vierte Euregio-Sportfest, klagt ein an der Vorbereitung Beteiligten: „Die Schulen zeigen zu wenig Interesse.“ Aber von Zuschauern war noch viel weniger zu sehen!

—fr— Zum Abschluß des vergangenen Jahres fuhren die Schützen des Ersten Bocholter Bogenclubs zu einem internationalen Turnier, das in Gelsenkirchen stattfand. Mit einer leistungsmäßig starken Mannschaft, in der besonders der Jugendliche Robert Vogel angenehm auffiel, erkämpfte sich der BBV einen 3. Turnierplatz.

Albert Emming (540 Ringe), Heinz Piepenbrock (531 Ringe), Robert Vogel (520 Ringe), Helmut Vogel (514 Ringe), Agnes Vogel sowie Doris Piepenbrock (beide

510 Ringe) bewiesen einmal mehr, wie breit die Spitzengruppe des BBC gestreut ist.

Robert Vogel erreichte außer-

dem Jahr eine steile Karriere anstrebt.

In Bocholt ist Vogel nunmehr ohne Konkurrenz, da Gerd Puns-

bilden sie eine äußerst schlagkräftige Mannschaft, der man einiges an Erfolgen für dieses Jahr zutrauen kann.

3.1.75

Zum Jahresausklang erreichte 1. BBC in Gelsenkirchen den 3. Turnierplatz

dem noch einen 2. Platz in der Jugendklasse und beendete das Jahr 1974 als sein erfolgreichstes, was hoffen läßt, daß er auch in die-

mann, der in Gelsenkirchen Platz 5 belegte und Ralph Pehl in die Juniorenklasse wechselten.

Zusammen mit Jürgen Nakott

Bei diesem letzten Turnier führten sich drei neue Schützen beim BBC ein. Heinz Nehling, Hans Klinkenberg in der Schützenklasse und Peter Arndt in der Jugendklasse warteten schon mit beachtlichen Leistungen auf und dürften eine wesentliche Verstärkung für den ohnehin schon sehr erfolgreichen 1. Bocholter Bogenclub sein.

Bogenschützen sorgten für eine Weltrekordflut

Die Weltmeistertitel gingen an die USA und die UdSSR

Interlaken (sid). Wolkenbruchartige Regenfälle am letzten Tag der 28. Weltmeisterschaften im Bogenschießen in Interlaken konnten die Flut der Weltrekorde nicht stoppen. Der 18-jährige Darrell Pace aus Amerika siegte mit der neuen Weltrekordmarke von 2548 Ringen im Herrenwettbewerb. Mit 2465 Punkten, die ebenfalls Weltrekord bedeuten, erreichte die Sowjetrussin Zebinisio Rustamowa das gleiche Ziel.

Im Sog dieser beiden Ausnahmeathleten, die in Interlaken insgesamt zehn Weltbestmarken verbesserten, steigerten sich auch ihre Mannschaften zu Höchstleistungen. Mit der Weltrekordzahl von 7444 Ringen holten sich die US-Boys den Mannschaftstitel und auch hier zogen die Damen aus der UdSSR mit Weltrekord von 6928 Ringen gleich. Zuvor hatte die Herrenequipe der USA bereits in der einfachen FITA-Runde mit 4697 Ringen die Bestmarke verbessert.

Als beste Leistung der bundesdeutschen Schützen zählt der fünfte Mannschaftsrang der Herren mit 7106 Ringen hinter den USA, Japan (7168), Finnland (7127) und Polen (7112). Für einen weiteren Lichtblick sorgte der 17-jährige Jürgen Jöckel aus Feucht, der auf der 90-m-Distanz mit 282 Ringen den deutschen Rekord um einen Punkt verbessern konnte. Burga Kropmann aus Bocholt belegte mit 2140 Ringen Platz 59.

Der Mannschafts-Länderkampf der Sportschützen zwischen der Bundesrepublik und Polen brachte neben einem 5:3-Sieg des deutschen Teams mehrere Rekorde. So erzielte Bernd Klingner im internationalen Dreistellungskampf mit 1170 Ringen eine Leistung, die um nur drei Ringe über dem Weltrekord liegt. Im internationalen Dreistellungskampf, Disziplin kniend erreichte er mit 396 Ringen den Weltrekord.

Kaufhold wechselt zum Weseler SV

—fr— Mit dem Wiederaufstieg des Weseler SV in die Landesliga stellten sich bei zahlreichen Spielern die WSV-„Einkäufer“ vor, die unter anderem auch im Fußballkreis Rees-Bocholt eine rege Aktivität entwickelten. Unter den Neuerwerbungen befindet sich der Emmericher Elmar Kaufhold, der bislang als Abwehrspieler des VfB Rheingold agierte.

Diesbezüglich konnte der Weseler SV mit dem Emmericher Landesligisten „handelseinig“ werden.

Weitere Spieler werden mit Sicherheit dem Kaufhold-Beispiel folgen. Darunter soll sich angeblich auch ein Spieler eines Bocholter Verbandsligisten befinden.

5. Karstadt-Turnier der Bogenschützen

—fr— Auf dem Parkdeck des Karstadt-Kaufhauses findet morgen von 10 bis 15 Uhr das 5. Karstadtturnier der Bogenschützen statt, an dem 40 Bogenschützen aus den Niederlanden, Lingen, Münster, Castrop-Rauxel, Gelsenkirchen, Duisburg und Bocholt teilnehmen werden. Ausgeschrieben sind Wettbewerbe über 30 und 50 Meter, bei denen je 36 Pfeile abgeschossen werden.

Während der Ergebnisermittlung (14 Uhr) wird ein Geschicklichkeitswettbewerb durchgeführt. Der Eintritt zu dieser Veranstaltung ist kostenlos.

Ferner ist zu berichten, daß ein Bogenschießstand für Anfänger und Interessenten zur Verfügung steht, die einige interessante Preise gewinnen können.

Bocholter Bogenschützen nicht in Form

—fr— Nach einer kurzen Pause begann in diesen Tagen die Wintersaison der Bogenschützen, die sich zum ersten Turnier in Gelsenkirchen ein Stelldichein gaben. Die Aktiven des 1. Bocholter Bogenclubs konnten bei diesem Vergleichskampf jedoch nicht ihre gewohnte Form finden, dementsprechend auch die Plazierungen ausfielen.

In der Damenklasse erreichte Burga Koopmann, diesjährige WM-Teilnehmerin, mit 527 Ringen einen guten 5. Rang. Marianne Rommelsheim (499 Ringe), Doris Piepenbrock (486) und Christa Emming (453) lagen mit ihren Leistungen weit unter ihrer Bestform und konnten sich keinen Spitzenplatz erkämpfen.

E. Becker, die in der Glasstadt des Reviers ihr erstes Turnier bestritt, stellte sich mit 454 Ringen in einer recht verheißungsvollen Form vor.

Die Herrenschilder des 1. BBC platzierten sich allesamt im oberen Drittel. H. Emming errang 549 Ringe, H. Piepenbrock 521, H. Klinkenberg 512 und W. 506 Ringe. Herbert Rebell erreichte mit 506 Zählern in der Altersklasse einen beachtlichen 4. Platz.

L. Wehmeier konnte in der Jugendklasse eine angenehme Überraschung landen. Beim Greenhorn-Turnier schaffte Wehmeier mit 507 Ringen einen überraschenden 3. Rang. In der Mannschaftswertung erreichte der 1. BBC einen versöhnlichen 2. Platz, den A. Emming (549 Ringe), B. Koopmann (527), M. Piepenbrock (521), A. Vogel (515) und Klinkenberg mit ihren Leistungen ermöglichten.

Sonntag intern. Bogenschützen-Turnier

—fr— Ab 10 Uhr findet Sonntag in der Euregio-Sporthalle wieder ein Internationales Bogenschützen-Turnier statt, zu dem der 1. Bocholter Bogenschützen-Club eingeladen hat. An diesem traditionellen Wettbewerb nehmen insgesamt 180 Bogenschützen(innen) aus dem In- und Ausland teil.

Zwei Weltrekorde durch Amerikas Bogenschützen

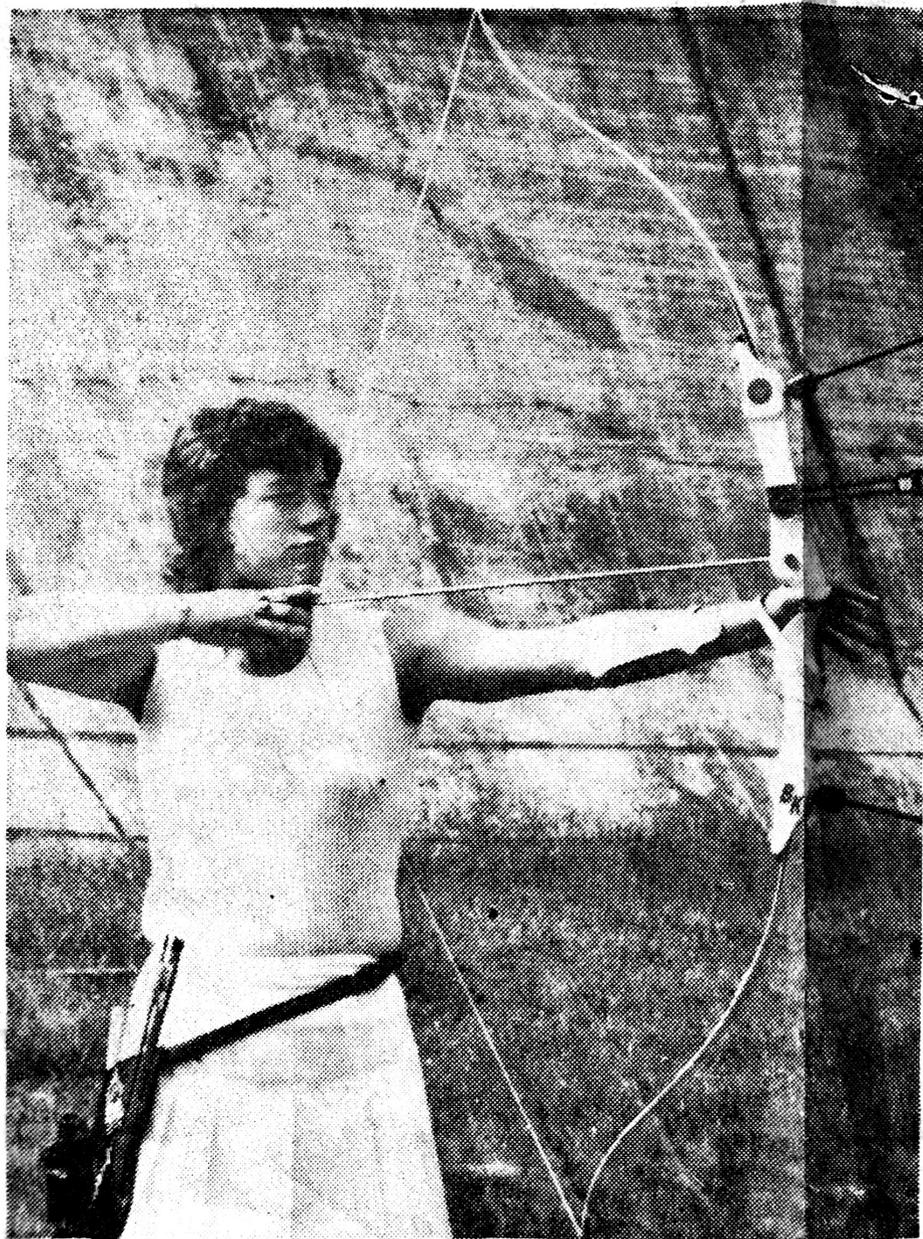
Burga Koopmann aus Bocholt abgeschlagen auf Rang 51

Interlaken (dpa). Mit zwei Weltrekorden haben Amerikas Bogenschützen bei den 28. Weltmeisterschaften in Interlaken bereits nach zwei FITA-Durchgängen ihre Anwartschaft auf zwei Titel deutlich gemacht: Um zwei Zähler auf 358 Punkte erhöhte Darrell Pace seinen eigenen Weltrekord beim 50-m-Schießen, womit er nach dem zweiten Tag (Mittwoch 90 und 70 m/Donnerstag 50/30 m) mit 1266 Punkten die Gesamtführung vor dem Italiener Santa Spigarelli (1239) und dem Japaner Hirose Akira (1218) übernahm.

Gemeinsam mit McKinney, Baston und Brothers verbesserte der erst 17jährige Pace auch den FITA-Mannschafts-Weltrekord von bisher 3676 (Italien) auf 3687. Abgeschlagen auf den nächsten Plätzen rangierten Polen (3587) und Japan (3568). In Interlaken werden zwei komplette FITA-Runden geschossen.

Bei den Damen baute die schon nach dem ersten Tag (70 und 60 m) führende Zebiniso Rustanowa ihren Vorsprung nach den Donnerstagwettbewerben (50 und 30 m) weiter aus. Mit 1238 Punkten verpaßte sie den Weltrekord ihrer Landsmännin Kuschnikowa nur um zwei Zähler. Erst an fünfter Stelle folgte die Titelverteidigerin Linda Myers aus den USA, deren Rückstand nach dem verpatzten 30-m-Schießen von 29 auf 42 Punkte gegenüber der Sowjetrussin anwuchs. Burga Koopmann aus Bocholt liegt auf dem 51. Rang (1079). Auch in der Mannschaftswertung blieb die Stellung der UdSSR nach dem zweiten Tag mit 3612 vor Nordkorea (3531) und USA (3528) unangestastet.

Siegfried Ortmann aus Bad Kissingen, der nach dem ersten Tag noch auf dem zehnten Rang lag, konnte diesen Platz nicht verteidigen.



Burga trimmt sich fit für WM

-hd- **Bocholt** (Eig. Ber.). — Seit einer Woche trimmt sich Burga Koopmann (Foto), die 23jährige Bogenschützin aus Bocholt, mit der deutschen Nationalmannschaft in Wiesbaden fit für den Kampf um die Weltmeisterschaft. Jetzt ist das Team nach Interlaken in der Schweiz weitergereist, wo am Mittwoch die Titeltkämpfe beginnen.

Für Burga Koopmann bedeuten diese Weltmeisterschaften den zweiten Superwettkampf ihres Lebens. Vor zwei Jahren stand sie in der deutschen Nationalmannschaft, die in Grenoble um die WM schoß. Bei den Europameisterschaften fehlte die Bocholterin im Vorjahr, doch in diesem Jahr konnte sie sich dank einiger hervorragender Ergebnisse und dank konstanter Leistungen in den Qualifikationen durchsetzen.

Bei ihrem letzten großen Wettkampf vor der Weltmeisterschaft bewies sie, daß sie sich in guter Form befindet. Beim Länderkampf in der CSSR erreichte sie in einem Rahmenturnier den dritten Platz als beste Deutsche hinter zwei sowjetischen Schützinnen.

Gestern abend Ehrung für erfolgreiche Aktive des vergangenen Jahres

Creme de la Creme „Delegierte des Bocholter Sports“

Gold - Silber - Bronze: 93 Auszeichnungen

Bocholt (and). Die Stadt Bocholt rief, und fast alle, alle kamen. Diesmal im vornehmen Zweireiher statt im verschwitzten Trikot, die besten Sonntagschuhe blitzblank gewienert, die Falten im Rock noch einmal zurechtgerückt: Ehrung erfolgreicher Sportler Bocholts. Deutsche Meister im großen Sitzungssaal des neuen Rathauses zuhauf, auch ein Teilnehmer einer Weltmeisterschaft. Kurzum: Bocholts sportliche Crème de la Crème. Gestern abend wurde sie von Oberbürgermeister Günther Hochgartz ausgezeichnet: Gold-, Silber- und Bronzemedailles nebst schmucken Urkunden für 93 Aktive, die im letzten Jahr in Bocholt und vor allen Dingen darüber hinaus für Furore sorgten. 71 Herren (darunter vier Mannschaften) sowie 22 Damen hatte die Stadt eingeladen, gewissermaßen als „Delegierte des Sports“, wie Oberbürgermeister Hochgartz sie willkommen hieß: „Alle 17 000 aktiven Sportler in Bocholt hätten wir nicht unterbringen können.“ Dennoch sollte allen durch den Empfang der Anreiz gegeben werden, Sport zu treiben und sich der Gesundheitsförderung zu unterziehen. Im Wert der Freizeitausfüllung mit ständig kürzerer Arbeitszeit spiele der Sport eine immer wichtigere Rolle, führte der OB aus, bevor der große Kreis der Erfolgreichen die Ehrung entgegennahm.

GOLD

Bocholter Bogenschützen-Club: Stephan Steverding, Robert Vogel, Lutz Wehmeier, 2. Platz Deutsche Hallenmeisterschaft im Bogenschießen, Junioren-Mannschaft.

DJK Sportfreunde 97: Iris Schmitz, Beate Meijer (Schüler) 1. Deutsche Meisterschaft im Zweierkunstfahren.

Judo-Sportschule Bocholt: Norbert Schiffer, 3. Deutsche Meisterschaft im Karate.
R. C. Bocholt 77: Rainer Paus, 2. Deutsche Meisterschaft im Querfeldeinrennen, 21. Weltmeisterschaft im Querfeldeinrennen, 1. Landesverbandsmeisterschaft, 18. Bergmeisterschaft; Beate Schmitt (Schüler), 2. Deutsche Meisterschaft im Straßenrennen, 1. Landesverbandsmeisterschaft;

Jutta Niehaus, 3. Deutsche Meisterschaft im Straßenrennen; Ina Maas, Anja Maas (Jugendliche), 1. Deutsche Meisterschaft im Zweierkunstfahren, 1. Landesverbandsmeisterschaft.

R.K.B. Solidarität: Werner Kryszak, Klaus Willnich, 1. Deutsche Meisterschaft Motorsport; Fredi Giesbers, Heinz Telaar, Hermann-Josef Eckers, Udo Mispelkamp, Otto Kelbing, Leopold Kelbing, 3. Deutsche Meisterschaft der Mannschaft im Motorsport; Friedhelm Ketteler, Martin Wenzlaff, 3. Deutsche Meisterschaft im Motorsport; Marion Gerburzi, Martin Opladen, 1. Deutsche Meisterschaft im Rollschuhsport.

TV Bocholt: Günter Olders, Herbert Iding, Werner Varwick, Walter Schneider, Wolfgang Jansen, Alfred Grun-



Gold, Silber, Bronze – Sportler-Ehrung gestern abend im großen Sitzungssaal des Rathauses für die Erfolgreichsten 1978

wald, Klaus Krettek, 1. Deutscher Meister im Hallenfaustball der Männer II.

TC Blau-Weiß: Anke Uhlmann, Deutsche Mannschaftsmeisterin mit der Mannschaft des Tennisverbandes Niederrhein; Hans Hanrath, 2. im Herren-Doppel der Altersklasse II Senioren - Halle -.

SILBER

Billard-Club Pique 67: Erwin Schwinning, 4. Bundesmeisterschaft im Einband.

DJK Lowick: Claudia Doeven, Christiane Fieker, Anja Kalberg, 4. Deutsche Cross-Meisterschaft in der Mannschaftswertung.

R. C. Bocholt 77: Beate Hungerkamp, 4. Deutsche Meisterschaft.

R.K.B. „Solidarität“: Jürgen Tausche,

Peter Jungkamp, 5. Deutsche Meisterschaft im Motorsport; Sigrid Mücken, Sabine Kruse, 5. Deutsche Meisterschaft im Rollschuhsport; Reinhard Enk, Jürgen Felix, 6. Deutsche Meisterschaft im Motorsport.

TV Bocholt: Frank Iding, Helmut Dröste, Bernd Demming, Helmut Nienaber, Axel Ostrick, Jürgen Elskamp, Hennes Everts, 4. Deutsche Meisterschaft der männl. Jugend im Hallenfaustball; Rainer Elskamp, Klaus Elskamp, Achin Lange, Martin Sturm, Dirk Iding, Martin Kubo, Andreas Pesenacker, 5. Deutsche Meisterschaft der Schüler Hallenfaustball.

BRONZE

Bocholter Bogenschützen-Club: Hans-Ludwig Bläker, Rudolf Bläker, Matthias Schmeinck, 8. Jugendmannschaft,

Deutsche Hallenmeisterschaft im Bogenschießen; Klaus Vogel, 8. Einzelwertung Deutsche Meisterschaft – Fita-Runde –

DJK Lowick: Werner Tangelder, 8. Deutsche Junioren-Meisterschaft, Leichtathletik; Clementine Hungerkamp, 9. Deutsche Junioren-Meisterschaft, Leichtathletik, 10. Deutsche Cross-Meisterschaft, Leichtathletik.

R.K.B. Solidarität: Nicol Böing, Uta Fisser (Schüler), 1. Deutsche Meisterschaft im Rollkunstlauf/Parlauf; Dieter Weeverink, 1. Landesmeisterschaft Motorsport Slalom; Gerhard Hogenkamp, Hans-Günter Nehling, 1. Landesmeisterschaft Motorsport Orientierung; Renate Schlottbom, 10. Deutsche Meisterschaft Motorsport Slalom; Herbert Schlottbohm, 9. Deutsche Me-

isterschaft Motorsport Slalom; Theodor Stratmann, 9. Deutsche Meisterschaft Motorsport; Jochen Schroer, 1. Landesmeisterschaft Rollschuhlauf.

Reit- und Fahrverein Barlo-Bocholt: Hiltrud Honsel, 1. Landesmeisterschaft in der Pony-Dressur; Ulrike Terörde, Cilly Schulte, Anja Kohlbecher, 9. Deutsche Meisterschaft der Pony-Vielseitigkeit.

FC Olympia Bocholt – Niederrheinmeister 77/78: Klaus Glenz, Elmar Kauffhold, Klaus Nuyken, Reinhard Skandera, Roland Patzke, Dietmar Seiffert, Wolfgang Schikyr, Peter Grinda, Herbert Sprenger, Berni Korbel, Heinz Epping, Willi Demming, Ludger Teklote, Udo Odendahl, Carl von Falckenhausen, Wolfgang Angenendt, Ulrich Nienhaus.

Bogenschützen bei den Landesmeisterschaften

Bogenschießen: Bocholter überaus erfolgreich in Holzen

Auf dem Gelände des Bogensportvereins Holzen bei Dortmund wurden jetzt die Westfalenmeister der Jugendlichen und Junioren im Bogenschießen ermittelt. Mit zehn Teilnehmern war der Bocholter Bogenclub vertreten, die sich an dem Kampf um die Titel eines Landesmeisters und um die Qualifikation für die Deutschen Meisterschaften beteiligten.

Am ersten Tag reichte es für den BBC bei der „Nationalen Runde“ über 25 Meter nur zu einer Gold-, drei Silber- und zwei Bronzemedailen. In der Mannschaftswertung ergaben die Plazierungen aber den ersten Platz.

Am zweiten Tag war das Bocholter Team auf vier Schützen zusammenschmolzen, die sich noch einmal über die FITA-Runde mit ihren Konkurrenten aus dem Bundesland messen wollten. Insgesamt betrug die Ausbeute an diesem Tag drei Gold-, eine Silber- und eine Bronzemedaille. Die Aussichten für die Deutschen Meister-

schaften in Mannheim lassen einiges erhoffen. Die Ergebnisse:

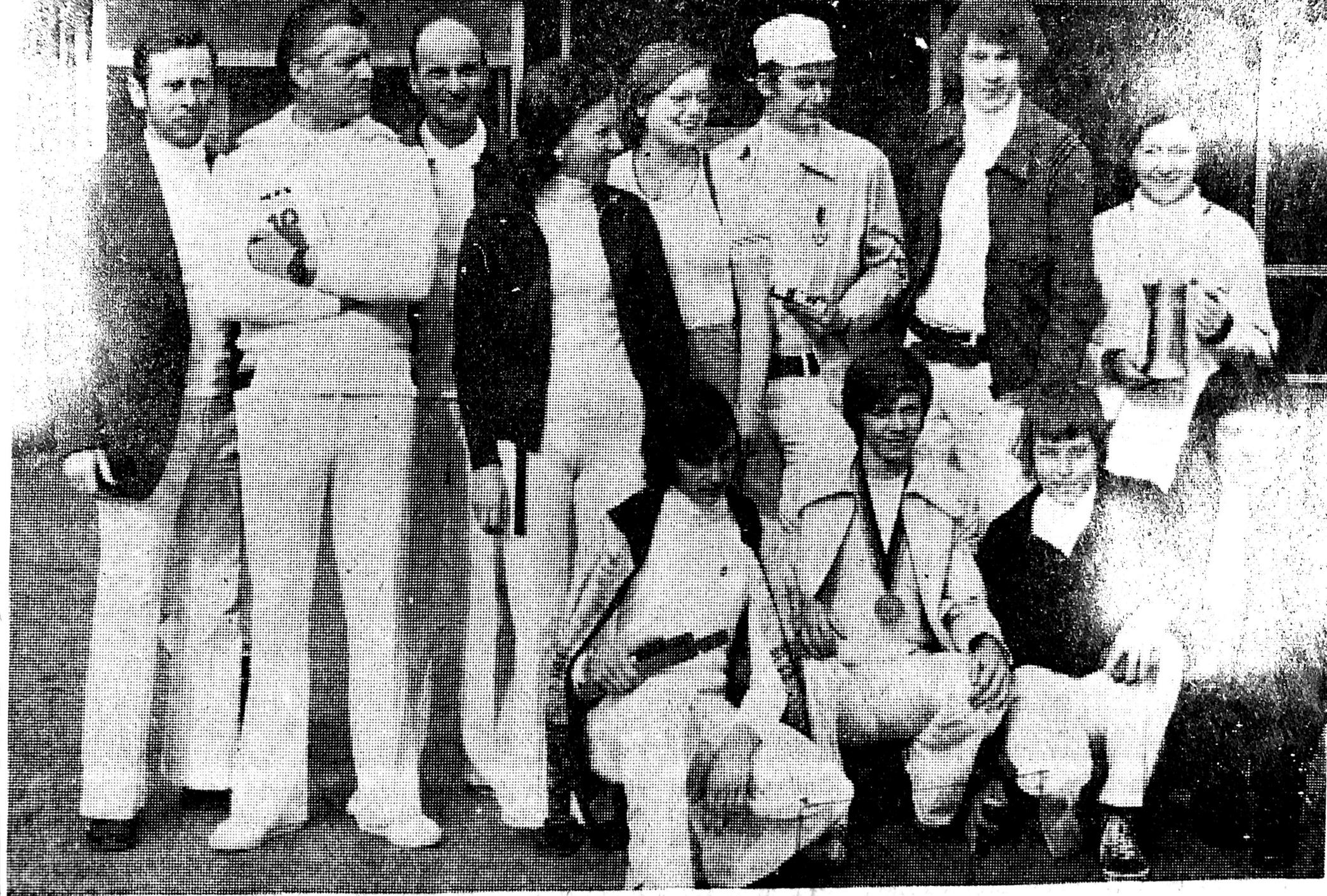
Jugend (Einzelwertung): 1. Pankoke (Dortmund) 259 Ringe, 2. Robert Vogel (BBC) 251 R., 3. Lutz Wehmeier (BBC) 227 R. — Jugend (Mannschaftswertung): 1. BC Sennestadt 686 R., 2. BBC I 677 R., 3. BBC II 597 R.

Junioren (Einzelwertung): 1. Reinhard Waßmann (Soest) 510 R., 2. Jürgen Nakott (BBC) 501 R., 3. Gerd Punsmann (BBC) 499 R., 5. Ralph Pehl (BBC) 469 R., 7. Marion Nakott (BBC) 459 R. — Junioren (Mannschaftswertung): 1. BBC 1469 R., 2. FJB.

Ergebnisse FITA-Runde:

Jugend (Einzelwertung): 1. Robert Vogel (BBC) 1106 R., 2. Thomas Krämer (Soest) 1049 R., 3. Pankoke (Dortmund) 1022 R. — Jugend (Mannschaftswertung): 1. BC Sennestadt 2379 R.

Junioren (Einzelwertung): 1. Jürgen Nakott (BBC) 1045 R., 2. Gerd Punsmann (BBC) 985 R., 3. Ralph Pehl (BBC) 929 R. — Junioren (Mannschaftswertung): 1. BC Bocholt 2959 R.



Die in Böblingen bei Stuttgart erfolgreiche Mannschaft des 1. BBC, die nach den jüngsten DM-Erfolgen zu den stärksten Teams der Bundesrepublik Deutschland gerechnet werden kann: Werner Pehl, Heinz Nehling, Herbert Rebell, Marianne Rommelsheim, Marion und Jürgen Nakott, Gerd Punsmann und Agnes Vogel (stehend v.l.n.r.); kniend: Lutz Wehmeier, Robert Vogel, Stefan Steverding und Burga Koopmann.

● Marathon mit Pfeil und Bogen

● Schwielen Markenzeichen

● Damenteam deutsche Spitze

● Drei Tonnen Kraft übertragen



Wintertags Training in einer Halle am St.-Georg-Gymnasium: Bocholts Bogenschützen, Zielwasser haben sie alleamt getrunken: Das Geburtstagskind weiß sich gegen Konkurrenz durchzusetzen

Von Horst Andresen

Bocholt (Eig. Ber.). Welche Frau ist schon so stark und bringt runde drei Tonnen auf die Waage – innerhalb von acht Stunden, versteht sich, und gewissermaßen Schuß für Schuß. Die Bogenschützinnen wissen davon ein Liedchen zu trällern – nach typischen Kraftprotzen sehen sie deshalb noch lange nicht aus. Im Gegenteil. Konzentration und Technik mit einer guten Portion Kraft sind notwendig, um im Wettkampf bestehen zu können.

Und der artet meist in Marathonschießen aus: Mit Kimme – Korn – ran ist da nicht viel. Zielsicherheit wird verlangt – und Durchstehvermögen. „Der Bogensport hat seine eigenen Gesetze“, hat Helmut Vogel (48), Gründer und vier Jahre lang erster Vorsitzender des Bocholter Bogenschützenclub (BBC), längst erfahren: „Selbstbeherrschung und große Konzentration gehören schon dazu“, spricht er wie selbstverständlich aus. Wenn's um Titel und Trophäen geht – und nicht nur dann – soll der Schütze auch

noch „gelassen“ sein; als wäre nichts weiter. Nerven haben Bocholter Bogenschützen wohl tatsächlich nicht; zumindest sind sie ihnen in den letzten zehn Jahren bei Wettkämpfen nicht geplatzt. In diesem Jahrzehnt ist Bocholt nicht nur Bogenschützen-Hochburg in Westfalen geworden. Kein anderer Klub Deutschlands schoß so erfolgreich. Um so mehr ein Grund für den sechzig Mitglieder umfassenden Klub, morgen zum Zehnjährigen darauf einmal mehr anzustoßen.



Drei Erfolgreiche (v. l.): Burga Koopmann, Agnes Vogel, M. Rommelsheim

Mit Robin-Hood-Romantik nichts gemein

● Den Kinderschuhen lange entwachsen, hat der Klub der Erfolgreichen in Bocholt selbst bislang doch nicht die Anerkennung gefunden, die er verdient hätte. Zehn deutsche Meisterschaften und insgesamt siebenundzwanzigmal unter den drei Erstplatzierten – Helmut Vogel, Kampfrichter bei den Olympischen Spielen 1972 in München und in diesem Jahr bei der Weltmeisterschaft in Berlin, hat einen plausiblen Grund für fehlendes öffentliches Interesse: „Für den unbeeiligtsten Zuschauer ist unser Sport unattraktiv.“

Wer steht schon wintertags in der Halle oder sommertags draußen und verfolgt mit dem Fernglas auf welchem Punkt der achtzehn bis 25 Meter (Halle) beziehungsweise dreißig bis neunzig Meter entfernten Scheibe die Pfeile landen? Zumal Spektakuläres höchst selten vorkommt: Robert Vogel gelang es bei einer Deutschen Meisterschaft einmal, einen sogenannten Robin-Hood-Schuß zu landen – ein zweiter Pfeil traf genau auf einen schon auf der Scheibe steckenden.

Nachwuchsorgan kennt die Bocholter Schießgruppe dennoch nicht. Sie

hat einen Kader wie kaum ein anderer Klub in Deutschland und kann sämtliche Klassen besetzen. Aus der Jugend schälen sich die Meister heraus – Klaus Vogel verspricht einer zu werden. Das junge Talent ist in der Schülerklasse derzeit wohl unschlagbar. Er könnte in einigen Jahren die Erfolgsliste fortführen, die die BBC-Schützen in Deutschland schon jetzt geschrieben haben.

Die Bocholter Frauen sind deutsche

Koopmann schnupperte 1973 in Grenoble und 1975 im schweizerischen Interlaken WM-Luft.

Und wer Erfolg haben will, muß schuften. Von Mitgliedern des deutschen C-Kaders (Robert Vogel, zeitweilig Jürgen Nakott) verlangt der Deutsche Schützenbund wöchentlich zwanzig Stunden Training – oder mehr.

Vor allem bei den Bogenschützen gilt: Der Wettkampf ersetzt das beste

Vogel sicher. Der Geduldsfaden reißt nicht so schnell – wenn mancher Aktive zuweilen auch gespannt ist wie (s)ein (Flitze-)Bogen, Helmut Vogel: „Wer an einem Wochenende eine Spitzenleistung von elfhundert Ringen erzielt, kann beim nächsten Kampf durchaus auch nur neunhundert schießen.“

Die Harmonie ist das A und O ihres Klubs, bekräftigen die Anhänger des Geburtstagskinder: „Wer unfrieden ist, schießt schlecht“, ist deren Erfahrung. Und Unfrieden? Die große Bogenschützenfamilie hält zusammen. Das war vor zehn Jahren zum unerwarteten Start des Siegeszuges in der „Mussumer Mühle“ so, wo die ersten Gehversuche unternommen wurden, und das ist heute so. Anfänger können mit Vereinsbogen schießen, und wer dann noch bleibt – der geht nicht mehr“, blickt Gründer Helmut Vogel zurück. Runde tausend Mark kostet die Ausrüstung.

Und nach kurzer Trainingszeit ist das Markenzeichen eines jeden Aktiven gut erkennbar: Schwielen an den ersten drei Fingern der Schießhand. Drei Tonnen pro Wettkampftag gehen nicht spurlos am Schützen vorbei.

Unter der BBV-Sportlupe

● Heute: Bogenschießen ●

Spitze. Marianne Rommelsheim, Burga Koopmann und Agnes Vogel avancierten zum besten Frauenteam der vergangenen Dekade. Burga Koopmann holte sich im Einzel zwei Titel; Jürgen Nakott und Robert Vogel waren in ihren Klassen je einmal erfolgreich. Robert bestritt vier Länderkämpfe und hielt zwischen durch den deutschen Juniorenrekord mit 1243 Ringen. Burga

Training. Und der kann sich in die Länge ziehen. Durchschnittlich nimmt er acht Stunden in Anspruch. Das heißt acht Stunden volle Belastung. „Seinen Rhythmus muß man über diese Zeit halten“, erzählt Ex-Meisterin Burga Koopmann. Einmal so richtig aus der Haut fahren – das ist bei den Bogenschützen tabu, Ruhe und Konzentration trainierbar, ist sich Helmut

Sport

BBC-Schützen gewinnen

Bogenschießen: Nach dem fünften Sieg beim eigenen Grenzland-Pokalturnier kann die Mannschaft des Bocholter Bogenschützenclubs (BBC) den von ihr gestifteten Wanderpokal nun endgültig in die Vereinsvitrine stellen.

Steverding - Wehmeier - Vogel sind derzeit unschlagbar

Bocholt/Dortmund (Eig. Ber.). Der frischgekürte Deutsche Meister in der Halle, das Juniorenteam der Bocholter Bogenschützen, ist derzeit nicht zu schlagen. Bei einem gut besetzten Turnier in Dortmund erzielten die drei Bocholter Junioren Stefan Steverding, Lutz Wehmeier und Robert Vogel beste Resultate.

Stefan Steverding schoß ein Superergebnis von 1202 Ringen und belegte damit den 2. Rang. Mit diesem Ergebnis kann er sich in diesem Sommer die Auszeichnung des 1200-Sterns erringen. Lutz Wehmeier erreichte ein nicht weniger gutes Ergebnis. Mit 1182 Ringen belegte er den 6. Platz vor seinem Vereinskollegen Robert Vogel, der mit

1181 Ringen sich auf dem 7. Rang halten konnte.

In der Mannschaft sind diese 3 Bocholter nicht zu schlagen. Mit über 300 Ringen Vorsprung belegten sie in dieser Wertungsklasse den ersten Platz. Diese Ergebnisse und Plazierungen lassen schon jetzt auf eine mit Erfolgen gekrönte Sommersaison schließen.

Rennbahn-Renovierung: Warten aufs Tauwetter

Erhebliche Schäden festgestellt / Mitglieder-Eigenhilfe

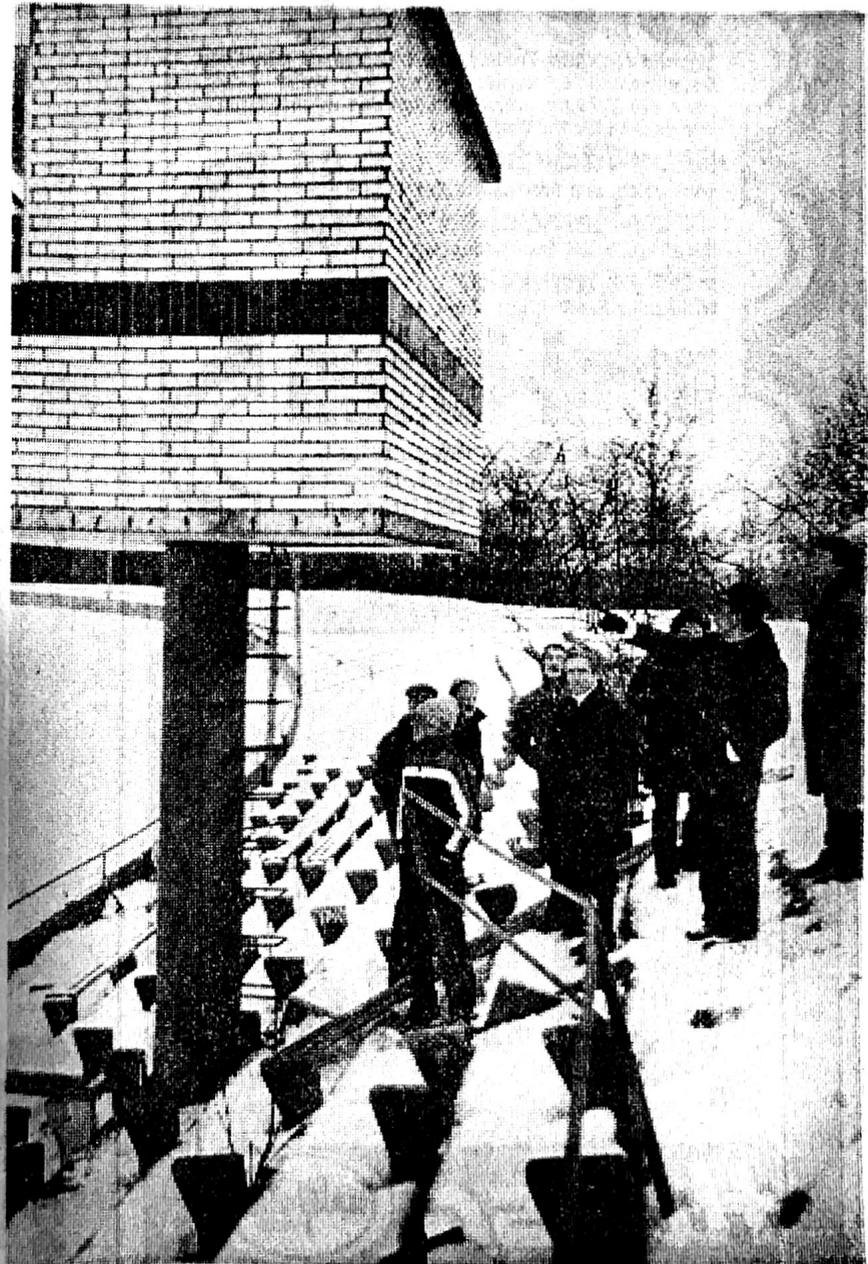
Bocholt (Eig. Ber.). Am Wochenende mußten die Mitglieder vom Radsportclub 77 Bocholt bei ihrem Treffen an der Radrennbahn am Hünting bei Temperaturen um Null Grad und knöcheltiefem Schnee von ihrem Vorhaben absehen, die Anlagen der Bahn wenigstens für Trainingsrennen wiederherzurichten.

Doch sobald Tauwetter einsetzt, werde sich allerhand tun. Dann wollen die Mitglieder in Eigenhilfe mit Hand anlegen und die Bahn auf Vordermann zu bringen.

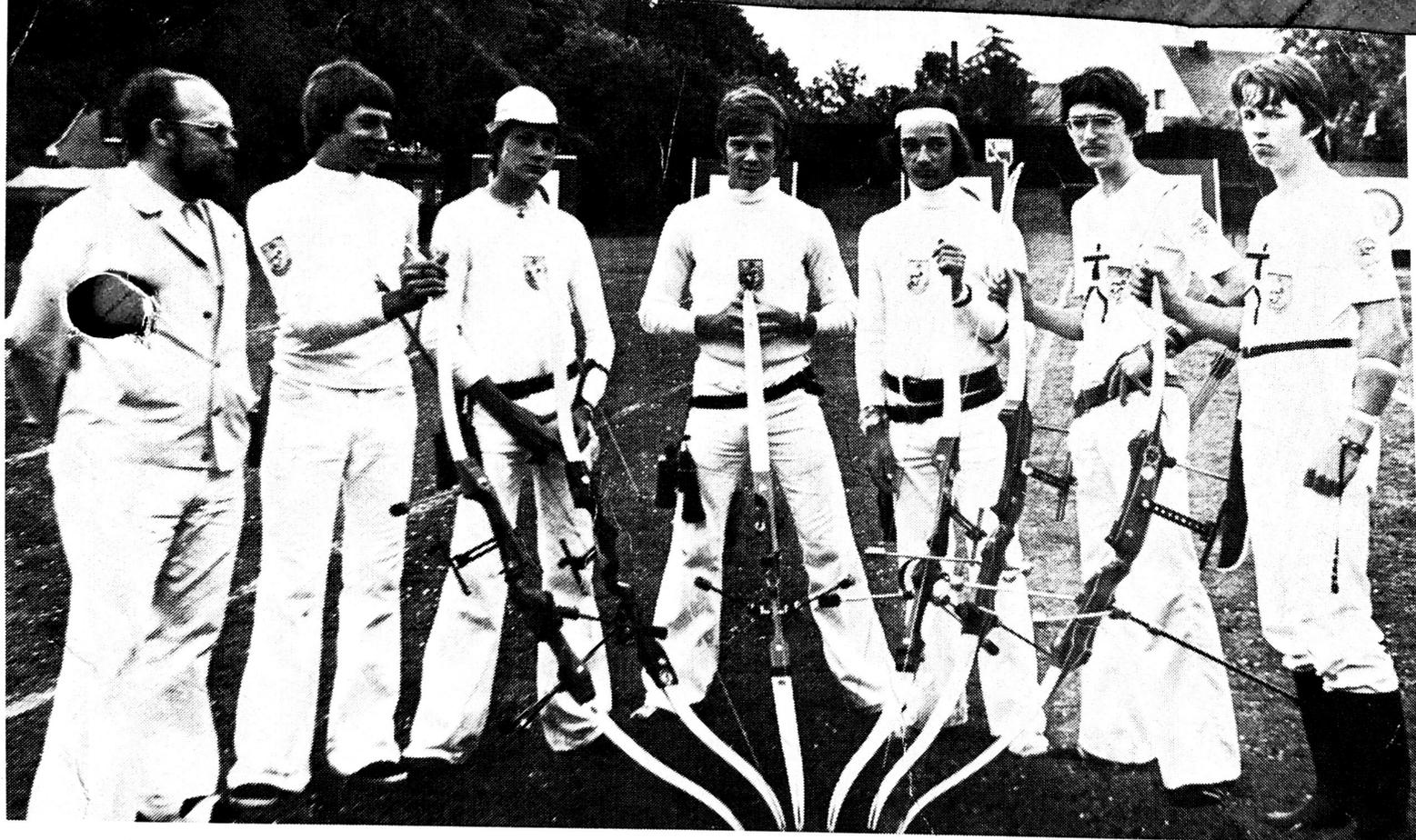
Bei der internen Besichtigung durch

den Vorstand vom RC 77 und den Mitgliedern wurden am Bahnkörper erhebliche Schäden festgestellt, noch intensiver sind die Zerstörungen am Zielrichterturm, an der Lichtanlage sowie an den Sitzbänken, wo Begrenzungsrohre wirrlos in der Gegend hängen. Die bisherigen Geräteräume erhalten neue Scheiben und sollen als provisorische Umkleieräume Verwendung finden.

Bis zum Beginn der neuen Rad-Saison hofft man, den bereits im Dezember 1978 gefaßten Plan der Renovierung abschließen zu können. Vor allen Dingen die Nachwuchsfahrer des RC 77 Bocholt werden es den Initiatoren zu danken wissen.



Schäden auch am Turm: Die Radrennbahn soll renoviert werden



Unsere Juniorenauswahl im Bogenschießen.

Jugend-Verbandsrunde im Bogenschießen 1976 — Endergebnisse —

1. Landesverband Westfalen	2221	2269	4490
2. Landesverb. Nieders.	2219	2228	4447
3. Landesverb. Rheinland	2207	2200	4407

Endergebnisse innerhalb des Landesverbandes

Westfalen:

1. Robert Vogel	594	588	1182
2. Ingo Jaksties	555	582	1137
3. Frank Hollensteiner	534	558	1092
4. Lutz Wehmeier	538	541	1079

5. Stephan Steverding	467	525	992
6. Udo Pankoke	529	-	529
7. Thomas Pfeiler	-	518	518

Niedersachsen:

1. Holger Jentsch	599	565	1164
2. Andreas Schürmann	536	579	1115
3. Karsten Nordmann	555	524	1079

Rheinland:

1. Peter Mikulaschek	564	585	1149
2. Achim Krug	571	515	1086
3. Jutta Beron	542	505	1047

Zwei Meistertitel für Bocholter Bogenschützen

Bocholt/Dortmund (Eig. Ber.). Die Bogenschützen bestritten im Landesleistungszentrum in Dortmund ihre Landeshallenmeisterschaften. Zwölf Aktive des Bocholter Bogenschützen-Clubs (BBC) hatten sich für die Wettkämpfe qualifiziert, und zwölf Medaillen konnten die BBC-Aktiven am Ende in Empfang nehmen, wobei auch zwei Meistertitel nach Bocholt gingen – eine höchst erfreuliche Bilanz. Es wurden vier Durchgänge geschossen, 60 Pfeile auf 25 und 60 Pfeile auf 18 Meter.

Die große Überraschung bei dem Turnier war BBC-Schützin Monika Bischoff-Alispahic. In der Damenklasse erreichte sie mit 1 067 Ringen den drit-

ten Platz in der Einzelwertung. Ruhig und besonnen stand sie die sechs Turnierstunden durch und wurde am Ende mit der Bronzemedaille belohnt.

Marion Kubsa – an diesem Tag ein reines Nervenbündel – war mit sich nicht ganz zufrieden. Die Bocholterin erreichte mit 1 049 Ringen den vierten Platz. Silvia Nakott vom BBC wurde Siebte mit 1 010 Ringen.

In der Mannschaftswertung sicherte sich das Bocholter Damenteam mit Marion Kubsa, Agnes Vogel und Silvia Nakott mit 3 107 Ringen den Landesmeistertitel vor dem Team aus Herne (2976). Die Bronzemedaille sicherte sich die Mannschaft BBC II mit Monika Bi-

schoff-Alispahic, Mechtild Lemke sowie Christa Emming. Sie erreichten 2 951 Ringe.

In der Damenklasse Alt mischte Agnes Vogel in der Spitze mit. Sie erreichte 1 048 Ringe und gewann Silber in der Einzelwertung, hinter G. Zschegel (1 070) aus Dortmund und vor R. Heift (1 021), die ebenfalls aus Dortmund kommt.

Bei den Altersschützen siegte souverän und unangefochten Heinz Piepenbrock vom BBC. Er wurde Landesmeister mit 1 100 Ringen vor E. Schmidt 1 080 aus Schwerte und W. Tellmann (1 075) aus Siegen. Der Bocholter Helmut Vogel ging mit einer leichten Handverletzung an den Start

und belegte in dieser Altersgruppe noch Platz vier.

Die Bocholter Altersmannschaft der Herren mit Herbert Rebell, Heinz Piepenbrock und Helmut Vogel erreichte 3 107 Ringe und damit die Bronzemedaille hinter den Vereinen aus Detmold (3 190) und Minden (3 165).

Auch in der Schützenklasse wurde der Bocholter Bogenschützen-Club zum Siegereppchen gerufen. Klaus Vogel, momentan der beste Schütze des BBC, wurde mit 1 118 Ringen Dritter in der am stärksten vertretenen Gruppe. Markus Preuß und Johannes Bösing belegten gute Plätze im ersten Drittel des Feldes.

Agnes Vogel siegt trotz Handicaps

Bocholt (Eig. Ber.). Die Bogenschützen des BBC trugen jetzt ihre Vereinsmeisterschaften aus.

Da er aus beruflichen Gründen verhindert war, hatte Klaus Vogel bereits zu einem früheren Zeitpunkt geschossen. Das gleiche galt für Johannes Bösing. Vogel erreichte 555 Ringe, Bösing 527 Ringe. Die beiden kamen zwar nicht in die Wertung, qualifizierten sich aber mit diesem Ergebnis, wie auch fast alle anderen Teilnehmer, für die Bezirksmeisterschaft.

In der Schülerklasse siegte Mario Koopmann vor Stefanie Ulbricht, die erst vor einigen Monaten mit dem Bogenschießen angefangen hat.

In der Damenklasse gewann Marion Kubsch mit 527 Ringen vor Monika Bischoff-Alispahic (518 Ringe). Den dritten Platz belegte Silvia Nakott (476).

Agnes Vogel sicherte sich trotz eines defekten Bogens mit 481 Ringen den Titel in der Damenklasse-Alt. Platz zwei belegte Christa Enning (464) vor Mechthild Leucke (460).

Vereinsmeister in der Schützenklasse wurde Markus Preuß mit 530 Ringen. Um den zweiten und dritten Platz kämpften zwei Neulinge. Dietmar Ulbricht schießt seit einigen Monaten, Christoph Kath seit eineinhalb Jahren. Das Duell entschied Ulbricht mit 450 Ringen für sich. Christoph Kath schoß 437 Ringe.

In der Schützenklasse Alt gewann Helmut Vogel mit 504 Ringen. Er siegte knapp vor Herbert Rebell (503). Dritter wurde Josef Vogel (470).

...künd vom Fasnachts-berichten nur schwer ersetzen waren.

Überraschung in Damenklasse

Marion Kubsu gewinnt Vereinstitel der Bogenschützen / Steverding ganz souverän

Boholt (Eig. Ber.). Überraschend holte sich die Damenklasse bei den Vereinsmeisterschaften der Bocholter Bogenschützen in der Radrennbahn Marion Kubsu den Titel mit einem sehenswerten Ergebnis von 1152 Ringen vor der Favoritin Burga

Koopmann. Die Schützen kämpften bei den Titelkämpfen nicht nur gegen die Vereinskonzurrenz, sondern auch gegen das schlechte Wetter. Regen und Wind beeinträchtigten die Zielsicherheit der Aktiven sehr.

In der Schülerklasse siegte der Favorit Klaus Vogel, der mit 1263 Ringen nicht nur Vereinsmeister wurde, sondern auch den Pokal als Platzbester der Schüler gewann. Zur Siegerehrung konnte er leider nicht erscheinen, da er zu dem Zeitpunkt an einem Ausscheidungsschießen für den Kader in Bremen teilnahm. Zweiter wurde Markus Lennartz, der mit 1090 Ringen eine hervorragende Leistung erbrachte, ebenso wie der Drittplazierte, Martin Schwinning, der sich nicht weit abschlagen ließ. Er erreichte 1073 Ringe. Den 4. Platz belegte Silvia Nakott, die als einzige weibliche Schülerin einen schweren Stand in dieser Klasse hat. Kai Emming, der jüngste der Truppe, belegte Platz 5.

In der Jugendklasse wurde Hans-Ludwig Bläker Vereinsmeister. Er gewann mit weitem Vorsprung vor den Vereinskameraden. Mit 1129 Ringen war er nicht zu schlagen. Den 2. Platz erreichte Matthias Schmeinck mit 1038 Ringen vor seinem Bruder Andreas, der mit 856 Ringen einen schwachen Tag erwischt hatte.

In der Juniorenklasse war Stefan Steverding wieder Bester. Er erreichte

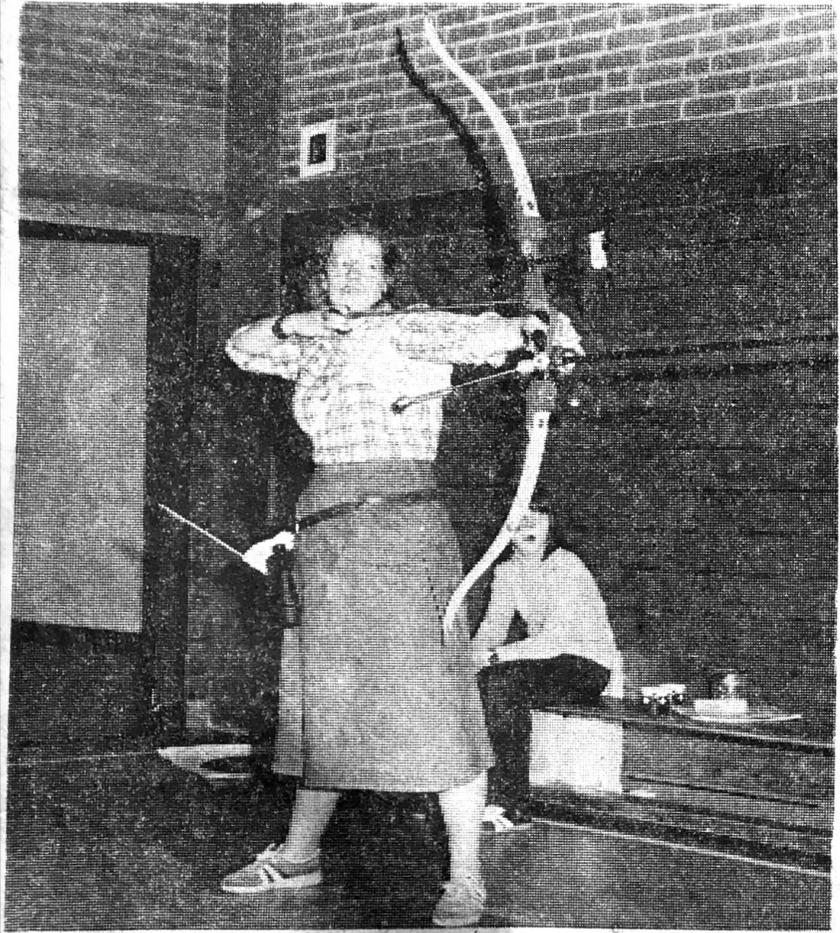
das Spitzenergebnis von 1230 Ringen und wurde verdienter Vereinsmeister. Mit diesem Ergebnis bekam er ebenfalls den Wanderpokal als Platzbester Schütze. Lutz Wehmeier, der ewige Zweite, konnte auch Steverding nicht übertrumpfen. Er erreichte 1184 Ringe und mußte sich wieder mit dem 2. Platz begnügen. Dritter wurde Robert Vogel mit einem für ihn nicht überragenden Ergebnis von 1098 Ringen. Dirk Schepers, ein Anfänger in der Fita-Runde, belegte den 4. Platz.

In der Schützenklasse waren wenig Aktive anzutreffen, so daß Albert Emming ohne große Schwierigkeiten Vereinsmeister wurde. Mit 1119 Ringen belegte er den 1. Platz vor Gerd Punsmann, der 905 Ringe erreichte. Theo Lörwink kam auf den 3. Platz, und Andreas Kubsu, der seine 1. Fita schoß, erreichte den 4. Rang.

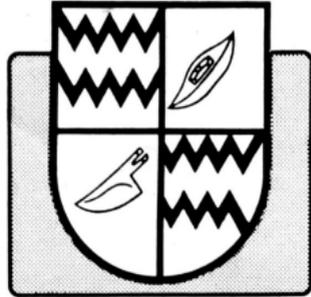
In der Altersklasse überraschte Herbert Rebell. Er schlug den bisherigen Favoriten um 5 Ringe. Mit 1106 Ringen wurde er Vereinsmeister und verwies Werner Pehl, der 1101 Ringe schoß, auf den 2. Platz. Dritter wurde Helmut Vogel mit 1052 Ringen und 4. Heinz Nehling mit 968 Ringen.

In der Damenklasse sorgte Marion Kubsu für die große Überraschung. Sie wurde mit einem Spitzenergebnis von 1152 Ringen Vereinsmeisterin, nachdem sie mit Burga Koopmann, die nur 7 Ringe weniger schoß (1145), bis zum letzten Pfeil um den Sieg kämpfte. Burga Koopmann mußte sich dann aber mit dem zweiten Platz abfinden. Den 3. Rang belegte Agnes Vogel mit 990 Ringen. Gabi Nehling, ebenfalls in der Fita ein Neuling, erreichte den 4. Platz mit 987 Ringen.

Die 30-Meter-Pokale, Wanderpokale, die nur für das beste Ergebnis in der 30-m-Runde ausgegeben werden, wurden wie folgt verteilt: In der Schützenklasse gewann Helmut Vogel mit 323 Ringen den begehrten Pokal. In der Damenklasse tat es ihm sein Frau Agnes gleich. Sie gewann den Pokal mit 313 Ringen. In der Juniorenklasse war klar: Stefan Steverding, der mit 345 Ringen (kein Pfeil aus dem Gold herausgeschossen) den 30-m-Pokal gewann, stand schon von vornherein als Sieger fest. Klaus Vogel sicherte sich die 30-m-Trophäe in der Schülerklasse mit 303 Ringen.



Gewann Vereinsmeisterschaft in der Damenklasse: Marion Kubsu



RHEDE

Neuer Klub will Naturschutz mit Bogenschießen verbinden

Rheder „Greenbow“-Gruppe sucht geeignetes Übungsgelände

R h e d e (pd/Jo). Einen Volltreffer hoffen einige Rheder mit einer neuen Idee zu landen: Sie wollen einen neuen Verein aus der Taufe heben, der zwei Dinge miteinander verbinden soll: Bogenschießen und Naturschutz. „Dinge,

Ein Modellschreiner, ein Dreher, eine städtische Angestellte, ein Zahn-techniker und der Tierarzt Dr. Emmy Arinaitwe aus Uganda, zur Zeit Schüler im Klausenhof, sind die ersten Mitstreiter des Rheder Arztes. Sie alle sind auf Dr. Arinaitwe, der erst in Rhede mit dem Bogensport Tuchfühlung bekam, Mitglieder auswärtiger Vereine, denen sie auch weiterhin treu bleiben wollen.

Einigkeit bestand unter ihnen darin, daß die Trainingsmöglichkeiten in der näheren Umgebung wie zum Beispiel auf dem Gelände des Bocholter Bogenschützen Clubs (BBC) oder dem Platz von Robin Bocholt nicht optimal sind. Der Schießplatz der Bogenschützen Münster, ein im Landschaftsschutzgebiet Werseaaue bei Gimble gelegenes hervorragendes Gelände, ist für ein kontinuierliches Training bei rund 75 Autominuten pro Wegstrecke zu weit entfernt.

Da nicht nur die Liebe zum Bogensport, sondern auch ökologisches Engagement Triebfeder für das Treffen gewesen war, faßten die sechs den

Plan, einen Verein mit dem durchaus als Programm aufzufassenden Namen „Greenbow Rhede“ mit Sitz in Rhede zu gründen. Um allen Strömungen innerhalb des Bogensportes gerecht zu werden, soll der Verein aus drei Abteilungen bestehen: einer Jagd- und Feldbogenabteilung, einer Kyudo- und einer FITA-Abteilung.

Beim Jagd- und Feldbogenschießen geht es um die traditionelle, mehr „westlich“ orientierte Form des Bogenschießens, wobei in natürlichem Gelände auf bekannte und unbekannte Entfernungen geschossen wird. Kyudo wurde in Japan entwickelt und hat als „Übungsweg mehr meditativen Charakter. Das FITA-Schießen schließlich ist die bekannte olympische Disziplin, bei der mit Präzisionsgerät Spitzenleistungen erzielt werden.

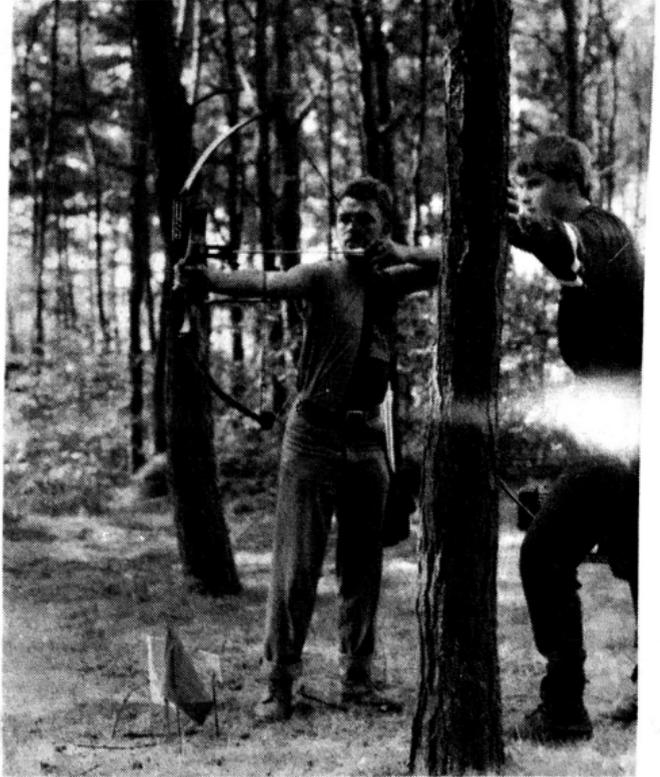
Der Verein versteht sich, betont Hubert Sudhues, nicht als Konkurrenz zu anderen Vereinen, sondern als Bindeglied zwischen Sport und Naturschutz. Daher sind auch die Mitglieder anderer Vereine aufgerufen, in ihm mitzuarbei-

den, wenn sie sich als „bogenschießende Naturschützer“ verstehen.

Die Gründer suchen jetzt ein Trainingsgelände, das aufgrund der natürlichen Gegebenheiten den hohen Sicherheitsanforderungen genügt, ein Gelände mit steilen Hängen, die als Pfeilfang dienen können. Der Verein will die Patenschaft für dieses Gelände übernehmen und dafür Sorge tragen, das es zu einem Biotop wird, in dem sich Fauna und Flora weitestgehend ungestört entwickeln können.

Ute Klinkenberg, die die Prüfung als Übungsleiterin absolviert hat und sich zur Zeit auf die Trainerprüfung vorbereitet, hat sich bereit erklärt, die Jugend- und Behindertenarbeit, die sie derzeit schon im SC Krechting leitet, zu übernehmen.

Für Dienstag, 10. Oktober, um 19 Uhr wurde ein zweites vorbereitendes Treffen bei Hubert Sudhues, Am Böwing 7, in Rhede, ☎ 02872/7380 vereinbart. Interessenten und Förderer können über seine Anschrift Kontakt aufnehmen oder einfach zu dem Treffen kommen.



„Eine Sache für Leute von acht bis 80“, sagen die Initiatoren eines neuen Klubs für Bogenschießen in Rhede, die bereits fleißig trainieren (Bild). Foto: pr

Bunte Palette des Schießens